

Wasserkraftnutzung an der Bröl

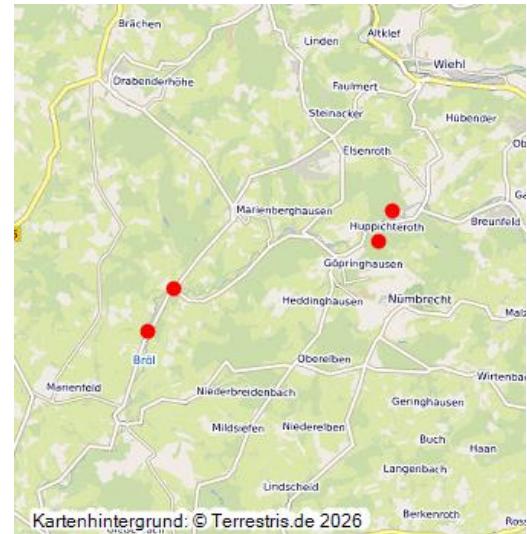
Mühlen und Hammerwerke am Brölbach

Schlagwörter: [Mühle \(Baukomplex\)](#), [Nebenfluss](#), [Bach](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege



Das mit Erlen umstandene Stufenwehr der Alten Messerfabrik Friedenthal in der Homburger Bröl (2011).
Fotograf/Urheber: Arendt, Stefan



Diese Objektgruppe zeigt Mühlen und wasserbetriebene Hammerwerke, die die Wasserkraft der Bröl nutzen.

Die Bröl ist ein rechter Zufluss in die Sieg, die wiederum in den Rhein mündet. Die Quelle des auch „Brölbach“ oder „Homburgische Bröl“ genannten Flusses entspringt bei Waldbröl-Hermesdorf. Nach ihrem Verlauf durch die beiden nordrhein-westfälischen Landkreise Oberbergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis mündet die Bröl nach 45,1 Kilometern bei Hennef-Müschenmühle in die Sieg.

(LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2013 / LVR-Redaktion KuLaDig, 2017)

Internet

[natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de](#): Natura 2000-Gebiete in Nordrhein-Westfalen, Nr. DE-5110-301 – Broelbach (abgerufen 31.03.2017)

Wasserkraftnutzung an der Bröl

Schlagwörter: [Mühle \(Baukomplex\)](#), [Nebenfluss](#), [Bach](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Wasserkraftnutzung an der Bröl“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-218247> (Abgerufen: 17. Februar 2026)

